

---

 Dritter Auftritt.

Wilhelm, Johan.

Johan. Da haben sie sich wieder allerliebste rekommandirt.

Wilhelm. Du mußt jetzt doch noch den Brief ins Haus bringen.

Johan. Ey, alleweile wär's auch Zeit! Der Hausmeister ist gewiß sporrenstreichs zum alten Herrn gelaufen. Wir werden am besten thun, wir packen uns nun von hier weg; es ist ja schon heller lichter Tag, und es kommen immer mehr Leute zusammen; wir könnien noch den größten Verdruß davon haben, (sieht die Strasse hinauf) dort kömmt schon wieder einer.

Wilhelm. (sieht dieselbe Strasse hinauf) Es ist Monsieur Jaques, der Friseur des Fräuleins. Auf alle Fälle will er sie jetzt aufsetzen. Wie gerufen! Halt laß sehn, ob er uns nicht den Gefallen thut —

Johan. Nun ja, wenns auch ein Pudergott abschläge, denn gute Nacht, Kuppelci!

---

 Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Monsieur Jaques.

M. Jaques. (vor sich im Gehen) Es ist schon bei nahe sechs, und ich sollte doch um fünf bei dem Fräulein Henriette seyn. Wieder zu lange geschlafen! Doch eine kleine Ausrede macht alles wieder gut, und das müßte ein Pinsel von einem Friseur seyn, der sich nicht durch eine geschickte Notlügen herauszuwickeln wüßte. (will eilig ins Haus gehn.)

Wil.